

Als Gymnasiallehrer an einer Gesamtschule ohne Oberstufe

Beitrag von „Youpi“ vom 28. Juli 2016 14:32

Hallo zusammen!

Ich bin Gymnasiallehrerin in Niedersachsen und ab sofort verbeamtet auf Lebenszeit. Nach dem Referendariat gab es keine offenen Stellen an Gymnasien oder Gesamtschulen mit Oberstufe. Deshalb habe ich eine Stelle an einer Schule im Aufbau angenommen. Ich habe die drei Jahre Probezeit nun hinter mir.

Ich fühle mich an meiner Schule relativ wohl und habe nette Kollegen, mit denen ich gut zusammenarbeiten kann. Auch die Schülerschaft ist in Ordnung. Wir haben einige Schüler im Gymnasialzweig, die da nicht ganz richtig sind, aber das gibt es an einem Gymnasium sicher auch. 

Mein "Problem" ist Folgendes: Ich bin Gymnasiallehrerin geworden, weil ich besonders gern in der Oberstufe unterrichte. Die Themen interessieren mich und ich hätte in meinen Fächern (Fremdsprachen) viel mehr Möglichkeiten, Interessantes mit den SuS zu bearbeiten, ins Theater zu gehen etc. Soweit es möglich ist, binde ich solche Dinge auch in meinem Unterricht in der Sek1 ein, aber man ist natürlich eingeschränkter.

Wie bereits geschrieben fühle ich mich an meiner Schule ansonsten sehr wohl und mir ist auch klar, dass das Arbeitsklima nicht unwichtig ist. Dennoch kann ich mir nicht vorstellen, bis zur Rente keine Oberstufe zu unterrichten. Die Frage ist nun, wie man am besten vorgeht:

Sollte man so früh wie möglich einen Versetzungsantrag stellen, da Gymnasien vielleicht niemanden einstellen wollen, der irgendwann 10 Jahre keine Oberstufe mehr unterrichtet hat? Oder wäre das nicht so entscheidend, da man ja die entsprechende Ausbildung hat?

Würde einem Versetzungsantrag zugestimmt werden, "nur" weil einem Gymnasiallehrer die Oberstufe fehlt? Oder wäre es evtl. besser, abzuwarten bis man ein Kind hat und dann (momentane Fahrtzeit pro Strecke 40km) einen Antrag zu stellen? Wenn man nach einer Versetzung schwanger würde, wäre das für die neue Schule ja auch nicht sehr attraktiv.

Manche raten mir, zu bleiben wo ich bin bis ich ein Kind habe und dieses in der Schule ist, da der Arbeitsaufwand ohne Oberstufe mir dann gelegen käme. Mag sein, aber wer würde mich nach ggf. 10 Jahren ohne Oberstufe noch an einem Gymnasium nehmen?

Da in den letzten Jahren in Niedersachsen eher weniger Leute an Gymnasien angestellt wurden, ist dies sicher eine Frage, die sich mehrere Gymnasiallehrer an Schulen ohne Oberstufe stellen. Vielleicht hat jemand schon Informationen, Ideen oder Erfahrungen. Das wäre sehr hilfreich!



Beitrag von „marie74“ vom 29. Juli 2016 08:48

Ich würde einen Versetzungsantrag stellen und warten, was passiert. Vielleicht musst du mehrere Jahre einen Versetzungsantrag stellen.

Beitrag von „Hamilkar“ vom 29. Juli 2016 09:30

Ich an Deiner Stelle würde den Versetzungsantrag sofort stellen, denn vermutlich wird es ohnehin schwierig mit einer Versetzung von einer Gesamtschule zum Gym. Diesen Eindruck hat man zumindest im Bereich der Landesschulbehörde Braunschweig.

Falls es nicht klappen sollte -was ich natürlich nicht für Dich hoffe- kannst Du Dich damit trösten, dass der Oberstufenunterricht doch recht vollgestopft ist mit den Pflichtinhalten; viele inhaltliche Gestaltungsmöglichkeiten hat man da nicht so sehr, finde ich. Jedenfalls in Prüfungskursen.

Aber in den sogenannten Abdeckerkursen ist es anders, da hat man keinen Druck und kann coole Sachen machen. Wenn man nicht gerade einen Null-Bock-Kurs hat, ist das schön.

Hamilkar

Beitrag von „Seepferdchen“ vom 29. Juli 2016 15:49

Hallo, das kommt ein wenig darauf an, wie du deine Schulleitung einschätzt. Ich habe im Bekanntenkreis einmal erlebt, wie jemand an der alten Schule so massiv von der Schulleitung gemobbt wurde, dass er einem Wechsel an eine andere Schule zugestimmt hat, obwohl er an diese Schule gar nicht gehen wollte (falsche Schulform, falsche Richtung). Wenn du das Gefühl hast, dass deine Schulleitung mit einem Versetzungsantrag sinnvoll umgehen kann, dann

würde ich so früh wie möglich einen stellen, da man nicht weiß, wann es klappt.
Ansonsten würde ich mich erst bei Schulen, die in Frage kommen, vorstellen und fragen, ob sie überhaupt Bedarf haben und erst danach gegebenenfalls einen Wechselantrag stellen.

Seepferdchen

Beitrag von „Youpi“ vom 31. Juli 2016 12:53

Vielen Dank für eure Antworten.

Gibt es denn evtl. jemanden hier, der mit dem Wechsel von einer Gesamtschule zum Gymnasium Erfahrungen hat?

Würde man denn einen Gymnasiallehrer auch noch nach ein paar Jahren einstellen, wenn er an seiner vorherigen Schule leider keine Oberstufenerfahrungen sammeln konnte? Wie schätzt ihr das ein?